

Stuttgart, 07.06.2021

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen im gesamten Stadtgebiet

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	22.06.2021

Bericht

Mit dieser Vorlage wird über den aktuellen Stand des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart berichtet. In diesem Zusammenhang wird auch auf den Beschluss des Gemeinderats zum Nahverkehrsplan vom 25. Februar 2021 verwiesen.

Beim barrierefreien Ausbau eines Bushaltespunkts wird ein Sonderbord (Stuttgarter Combi-Bord mit 18 cm Höhe) eingebaut, der ein nahezu niveaugleiches Einsteigen ermöglicht. Für rollstuhlfahrende Menschen wird in der Regel im Bereich der zweiten Türe der Busse eine ausreichend tiefe Rangierfläche vorgesehen. Blinden und sehingeschränkten Menschen erleichtern Bodenindikatoren das Auffinden der Einsteigebereiche. Im Zuge des Umbaus werden häufig auch die Anschlussbereiche der umgebenden Straße und Gehwege aus Mitteln der Straßenunterhaltung bzw. der Straßenerneuerung saniert.

Seit 2011 werden die vorhandenen Bushaltestellen sukzessive barrierefrei ausgebaut. Hierfür standen anfänglich pro Jahr 300.000 EUR zur Verfügung. Dieses Budget wurden in den letzten Jahren zweimal erhöht – im Doppelhaushalt 2018/2019 auf jährlich 900.000 EUR und im aktuellen Doppelhaushalt 2020/2021 auf 1.250.000 EUR pro Jahr.

Mit diesem Budget und aus dem Budget von Einzelprojekten konnten in den letzten 3 Jahren im Mittel ca. 20 Bushaltespunkte pro Jahr barrierefrei ausgebaut werden. Derzeit sind im Stadtgebiet 376 der 822 Haltespunkte mit einem erhöhten Sonderbord ausgestattet. Dies entspricht 45,7 %.

Aufgrund des 2013 novellierten Personenbeförderungsgesetzes sollen die öffentlichen Verkehrsmittel bis 1. Januar 2022 barrierefrei erreichbar sein. Die Stadtbahnhaltestellen sind nahezu vollständig barrierefrei umgebaut, so dass der Fokus im fortgeschriebenen

Nahverkehrsplan auf den Busverkehr gerichtet wurde. Die gesetzliche Frist kann verlängert werden, soweit im Nahverkehrsplan Ausnahmen benannt und begründet werden.

Mit dem vorhandenen Budget von 1.250.000 EUR bis 2021 sowie 1.100.000 EUR ab 2022 können die Bushaltestellen im Stadtgebiet bis ca. 2040 ausgebaut werden.

Die Finanz- und Stellenbedarfe zur Beschleunigung des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen bis ca. 2030 werden über die Anmelde-Liste des Tiefbauamts zum Haushaltsplan 2022/2023 angemeldet.

Einzelheiten hierzu können der GRDRs 62/2021, Haushaltspaket Inklusion 3.0 entnommen werden.

Der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen wird nach dem Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

-

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

-

<Anlagen>